Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 2

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 4. April für folgende Bauprojefte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Deinrich Ziegler, Archi-

teft, für einen Dachumbau Sihlfelbstraße 8, Zürich 3; Burcher Frauenbund zur Bebung der Sittlichkeit, für Erhöhung des Gebäudes um ein Stockwert und um einen Dachstock und innere Umbauten Badenerstr 395, Zürich 3; Eugen Jauch & Co. für einen Automobilremisenanbau an den genehmigten Lagerschuppen an der Sohlftraße, Bürich 4; Fr. Suter-Lehmann, Fuhrhalter, für einen Schuppen an der Badenerstraße, Zürich 4; Ludw Rebholz für zwei Dachwohnungen Luisenstraße 13, Zürich 5; Jakob Roderer Bug für eine Baschküche im Reller Josefftraße 94, Zürich 5; Sans Schlatter, Bäcker, für eine Dachwohnung Neugasse 41, Zürich 5; "Wolo" A.G. Burich für eine Dachwohnung Ausstellungsstraße 41, Burich 5; Ernft Mantel, Bucherexperte, für eine Bafchfüche im Bordergebäude und Vergrößerung der Werkstatt im Hintergebäude Laurenzgaffe 5, Zürich 6; 3. Walfer, a. Bankbeamter, für ein Doppelmehrfamilienhaus mit Einfriedung Haldenbachftraße 21, Zürich 6; A. Winkler, Rufermeifter, für eine Wertstatt im Reller Neue Beckenhofftraße 29, Zürich 6.

Museumsneubau in Winterthur. Diefer Tage fand die tonftituierende Sigung ber Bautommiffion fur das neue Mufeumsgebaude statt. Sie ift folgender= maßen zusammengesett: Bertreter der ftadtischen Exefutive find die Stadtrate A. Isler, Bauamtmann, und Dr. Studer, Gütervermalter, sowie der Hochbautechniker Benninger; Bertreter des Großen Stadtrates die BB. Brof. Calame, Schloffermeifter Bodli und Brof. Dr. Gaffer; Bertreter des Kunftvereins die Herren Richard Bubler, Geo Reinhart Schwarzenbach und Dr. Hahnloser, und Bertreter des Bibliothekkonvents die herren Dr. Imhoof: Blumer und Rektor Dr. Rob. Reller. Mit beratender Stimme fonnen an den Sitzungen teilnehmen der Bibliothekar ber Stadtbibliothek und ber Ronservator des Runft= vereins. Brafident der Rommiffion wurde Stadtrat Alex. Isler, Bizepräfident der Prafident des Runftvereins Br. Richard Buhler; als Altuar funktioniert Berr Benninger. Bas man fo hört, wird die Baute zwei Sahre in Unipruch nehmen.

Mit dem Projett der neuen Säntisstraße in Richsterswil am Zürichsee wurde der Gemeindeverein durch den Präsidenten der Straßenkommission an Hand von Blänen vertraut gemacht. Der neue Straßenzug nach Hirtenstall soll erstens einmal schönes Bauterrain ersichtleßen, da gerne in etwas erhöhter Lage gebaut wird; er soll aber auch nach den weitern Ausführungen des Referenten, dem Straßenverkehr nach Samstagern hin eine Abkürzung und Erleichterung bringen und den Anwohnern von Mühlenen, hirtenstall, Erlen 2c. den Weg

Jul: Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Tannenbretter in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten Föhren o Lärchen

Spezialitäten:

la slav. Eichen in grösster Auswahl 🕅 rott. Klotzbretter Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und Hallen, Ulmen, Rüstern

Bureau: Talacker II Ahorn, Eschen Birn- und Kirschbäume russ. Erlen

zur Schule und Rirche abfurgen. Die Gesamtkoften follen 44,000 Fr. betragen.

Rantonalbant-Neubau in Biel (Bern). Daß die Kantonalbank Bern ihrer Filiale in Biel eine in jeder hinsicht einwandfreie Beimatstätte bereiten will, ift erfichtlich aus der öffentlichen Ideenkonkurrenz, die fie unter ben im Ranton Bern wohnenden Architeften zur Erlangung von Blanen eröffnet. Fur die drei bis vier beften Projette wert en 7000 Franken zur Berfügung gestellt. Dem Preisgericht gehören an die herren Architeften Joos in Bern, Fasch in Basel und Risch in Chur. Der ausgesetzte Betrag läßt eine starke Beteiligung erwarten. In Biel wird das Vorgehen der Rantonalbant fehr begrüßt.

Herzogenbuchsee-Bangen-Jurabahn. Die Finanzierung geht ihrer Bollendung entgegen. Bereits haben einige Gemeinden des Amtes die ihnen zugedachten Nachsubventionen erkannt. Das Interesse für die Bahn wird immer lebhafter Der Gemeinde Bangen mar eine Nachsubvention von Fr. 35,000 zugedacht. Hieran waren in kurzer Zeit Fr. 20,000 durch Privataklien aufgebracht. Dabei ift besonders erfreulich, daß der Mittelftand eine schöne Anzahl Aktien zeichnete. Mit zwei Drittel Mehr hat die zahlreich besuchte Gemeindeversammlung die der Gemeinde Wangen zugemutete Nachsubvention von 15,000 Franken bewilligt.

Badeanstaltsprojett in Laufen (Bern). Im Arbeitsprogramm bes Bertehrsvereins ift bas Studium fur die Errichtung einer öffentlichen Badeanstalt vorgesehen Bekanntlich haben sich die frühern Projekte als unrealisier= bar erwiesen. Berr Geometer von Au wird nun zwei neue Projette ftudieren; das eine betr. Benutzung des Brulbaches mit Unlage oberhalb bes Sammelweihers bes frn. Meyer, Burger, Stock- und Pfeifenfabrit, das andere mit Benutung bes Stadtbaches und Anlage in bem Amtshausgelande untenher Laufen.

Gin Rinder-Erholungsheim bei Zweifimmen (Bern) beabsichtigt herr Architekt E. Balti in Zweisimmen auf der Moosmatte zu erbauen.

Sprigenhaus- und Badanstalts : Renbauten in Sarnen (Obwalden). Die Dorfichaftsversammlung bewilliate die vom Dorfichafterate empfohlenen Rredite für bie Errichtung eines Spritenhauses und einer Babanftalt.

Die Bauluft in Pratteln (Bafelland) hat große Dimensionen angenommen; läuft man durch das Dorf oder durch das neue Biertel, fiberall fieht man Bauflatten. Steigt man bei ber Station aus bem Bug, fo überblickt man die Bahnhofumbau-Anlage, die von der Firma 3. 3. Ruegg in Beinfelden ausgeführt wird. Bereits muffen die Buge über die Bauftrecke mit nur noch 15 km fahren. Geht man gegen das Dorf, fo erblickt man schon wieder einen Reubau, aus dem das neue stattliche Schulhaus der Gemeinde bis langftens im Berbst erstehen wird. Uberhaupt, überall im Dorfe werden Häuser umgebaut. Nun läßt auch die Produktions und Konsumgenoffenschaft das alte Milchhaus in einen Berkaufsladen einrichten, mas fehr vorteilhaft ift, da die Einwohnerzahl Brattelns von Tag zu Tag zu-

nimmt. Nächstens wird in Pratteln auch die von der Gemeinde vorgesehene Kunalisation in Angriff genommen und erwartet man täglich ben Entscheid, ob es auch bas Gaswert gibt, welches schon längst geplant ift. Das neue Schulhaus, das 10 Lehrfale erhalten foll, wird bald wieder angefüllt sein, wenn die Einwohnerzahl Prattelns fo zunimmt wie in den letten gehn Jahren.

Bom neuen Badifchen Bahnhof in Bafel. Die längs der Schwarzwaldallee aufgeführten Bauten für Beamtenwohnungen und Unterfunftslofale find so weit vorgerückt, daß dieselben baldigst bezogen werden können; und zwar werden zuerft die Bahnmeister ihre neuen Bohnungen beziehen. Es sollen sutzesfive solche Gebäulichkeiten bis an die Fasanenstraße erstellt werden. — Mit der Inftallierung der eleftrischen Leitungen in dem Wagenmaterial der Biefentalbahn geht es lebhaft vorwärts. Die Siemens: Schuckert: Werke haben diese Arbeit in Ausführung.

Shulhausbau in Schaffhaufen. Die Ginwohnergemeinde Schaffhausen genehmigte mit großem Mehr ben Antrag des Stadtrates über den Bau eines Doppel= realschulgebäudes im Rostenvoranschlage von annähernd einer Million Franken.

Der Baldfriedhof der Stadt Schafihausen auf bem Rheinhard geht nun offenbar, wenn der Große Stadtrat nicht noch in letter Stunde Schwierigkeiten macht, in Balbe feiner Bermirklichung entgegen. Rredite hat die Einwohnergemeinde bereits bewilligt, ein Projett mit Koftenberechnungen ift von Berrn Architeft Werner bereits ausgearbeitet worden; in Balbe erscheint die einläßlich gehaltene Botschaft an ben Großen Stadtrat. Hat der Große Stadtrat, mas bis Ende April boch der Fall fein durfte, dem bis in alle Details ausgearbeiteten Projekt seine Zustimmung ge-geben, so könnte mit der Ausführung des Waldfriedhofes noch in diesem Frühjahr begonnen werden. Bon ber Tramftation Ebnat fteigt man auf einer bequemen Strafe, die übrigens noch verbeffert werden foll, in ein paar Minuten jum Plat des Baldfriedhofes empor. Eine breite, mit zwei Rethen Linden bepflanzte Straße soll dereinst dem Wald entlang führen, von diesem getrennt durch eine Maueranlage. Tritt man in das ebene, aus hohen Buchen und Föhren zusammengesette Balbareal ein, so fann man sich an hand von ausgeftectten Profilen ein Bild von der zufünftigen Anlage machen; in die Mitte fommt das mit einem hohen Giebel versehene Sauptgebaude, die Abdankungskapelle mit bem Krematorium, das von zwei niedrigen Seitengebauden flankiert ift; links (von der Straße aus) kommt die Leichenhalle mit einem Sezierzimmer; rechts die Urnenhalle, in deren Nahe auch das Gartnerhaus fommt. Umrauscht von den schlanken, hohen Gipfeln wird fich dieser ganze Gebäudekompler ficher einmal recht ftimmungevoll machen. Bon dem ansehnlich großen und bereits gerodeten Blat, auf den diese Bebaude gu fteben tommen, führen eine Reihe gewundener, schmaler Bege, die schon ausgestedt find, in das Innere des Baldes hinein. Es ift bereits angedeutet, welche Partie des schönen Baldes porerst für die Bestattungszwecke in Betracht tommen;

zwischen die hohen Föhren und Buchen werden nun kleine Weißtannen und Buchen gepflanzt werden, so daß die einzelnen Gräber vom Gebülch stimmungsvoll umrahmt sein werden. Wer für seine Verstorbenen einen besonders schönen Platz auswählen will erhölt dazu Gelegenheit; besonders wirksam dürste sich im Waldstiedhof einmal das Areal mit den Kindergräberu machen. Die ganze Anlage, um die sich neben Herrn Stadrat Herm. Schlatter vor allem Herr Forst meister Guner verdienstlich bemüht, macht einen durchaus gediegenen Eindruck.

Wer felbst schon mit eigenen Sinnen die schmerzlich schöne Boeste eines Waldfriedhoses entgegengenommen hat, der freut sich, daß da draußen auf dem Reinhard ein Schaffhauser Waldfrichof entsteht, der die Aufgaben einer Rubestätte für die Toten mit Würde und Stim-

mung erfüllen wird.

Waldfriedhof in Schasshausen. Herr Architekt Stamm hat ebenfalls ein Projekt für die neue Friedhofanlage ausgearbeitet, das von dem begutachtenden Bautat Greffel in München gleich günstig beurteilt wurde wie das Wernersche Projekt.

Bartenbautechuisches aus Rapperswil (St. Gallen). In einer außerordentlichen Generalversammlung beschloß der hiefige Berfehrs und Berfchonerungsverein, ben Rranenplat füdlich vom Hotel du Lac zu einer öffentlichen Unlage umzugeftalten. Der Gartenbautechnifer Blumberger in Babenswil hatte Blan und Modell erftellt, die zeigten, wie die Sache ausgeführt werden fonnte. Der Kranenplat ift feit ber Berfetung bes Guterschuppens ziemlich unbeachtet geblieben Letten Sommer wurde der alte Kran abgetragen. Die lettes Jahr fertig erftellte Quaianlage am Hafen follte nach dem Damm hin erweitert werden. Loyales Entgegenkommen von felten der Bundesbahnen machten es dem hiefigen Berschönerungsverein möglich, an die Berwirklichung des Planes zu benten. Der Berein magte es, wieder an die Opferwilligkeit der Bevölkerung zu appellteren. Der Erfolg blieb nicht aus; er ermöglicht heute die Finanzierung des Projektes, das die Hafenumrahmung vollendet. Der Plat wird von beranktem Mauerwerk eingefriedet werden; Baumreihen und Buschgruppen werden ihn beleben und beschatten; ein Musikpavillon wird Raum für Bolks, konzerte bieten. Die Umbauten am Hotel "Schwanen" haben begonnen; die baufälligen Rebengebaude find abgetragen worden. Der "alte" Schwanen samt bem Kornhaus bleiben erhalten; in den Planen von Architeft Balcher ift dem Beimatschutz voll Rechnung getragen worden. Bis zum nächsten Gerbst wird die Seefront der Rosenstadt Berschönerungen erfahren, die dem alten Grafenstädtchen wohl anftehen dürften.

Bauliches aus Davos. Die Landsgemeinde genehmigte die Vorlage über einen Spitalneubau im Kostenvoranschlag von 430,000 Franken, sie bewilligte einen Kredit von 11,000 Franken für die Erstellung einer Turnhalle in Davos-Glaris und beschloß den Umbau des Dachstodes des Schulhauses in Davos-Platzur Erstellung von neuen Schulzimmern.

Richenrenovation in Kardoof bei Frauenfeld (Thurg). Die evangelische Kirchgemeinde Frauenfeld bewilligte den nörigen Kredit zur Ausarbeitung von Blänen mit Kostenberechnung für die Restauration der Kirche zu Kurzdorf und für einen Neubau daselbst. Die desinitive Beschlussesziassung über die Aussührung dieser oder jener Baute und über die eventuelle Ecwerbung des angrenzenden Gimmischen Hauses bleibt einer späteren Gemeindeversammlung vorbehalten.

Teffinische Strafenbauprojette. In Lugano und Castagnola besaßt man sich seit einiger Zeit lebhaft mit

bem Projett einer bireften Strafenverbindung zwischen Lugano und dem Comerfee Diefe Berbindung ift als Fahrstraße Lugano - Gandria - Porlezza gedacht. herr Dr. h. Chrift-Socin in Bafel beschwört nun in einem "Bro Gandria" betitelten Aufruf im "Corriere del Ticino" die maßgebenden Kreise, das Tracee über ben Höhenzug ob Gandria zu führen und nicht dem Seeufer entlang. Die von warmer Liebe zu Gandria getragene Fürbitte bes herrn Dr. Chrift-Socin verdient die Unterstützung weitester Kreise; es mare jammerschade, wenn das iomantisch schone und botanisch fehr intereffante Ujergelande um Gandria durch eine Fahrstraße mit Autogestant und Staub verschandelt würde. Wir denken, Lugano und die interessierten Uferorte werden im etgenen Intereffe ihren Kuranten eines der liebsten Ausflugsziele nicht ruinieren!

Uerbandswesen.

Schweizer. Schmiede- und Wagnermeisterverein. Die Generalversammlung findet am 1. Juni in Genfftatt.

Der Schreinermeisterverein Zürich zählte auf Ende bes Jahres 1912 nach dem Bericht von Sekretar Huttelmeier 70 Mitglieder mit 736 Arbeitern.

Preistarif. Der Borstand und eine Kommission des Schlossermeister-Berbandes Zürich und Umsgebung ist zurzelt damit beschäftigt, einen umfangreichen illustrierten Preistaris auszuarbeiten. Die Leitung des Berbandes schweizerischer Schlossermeister und Konstruktionswerkstätten wird sich mit der Sektion Zürich in Verbindung sehen, um zu erwirken, daß die ganze Mitgliedschaft des schweizer. Verbandes mit den Bestimmungen und den Ansähen dieses Preistarises in geeigneter Beise bekannt gemacht werden kann.

Ausstellungswesen.

Das "Dörsti", das nach den Plänen des Architekten K. Indermühle als Bestandteil der Landesaussstellung in Bern 1914 errichtet wird, besteht aus einer Kirche, dem Pfarrhaus, den Werkstätten sür versichtedene Heimindustrien (Töpser, Handstickerinnen usw.), sowie einem Bauerngehöft mit der permanenten Biehausstellung. Diese wird 30—35 Stück Rindvieh der Braunvieh, Simmenthalers, Freibergers und Eringerrasse,

Comprimierte u. abgedrehte, blanke



Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen u. Stahl

Kal gewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite.

Schlackenfreies Verpackungsbandeisen